

VIERZEHNTE
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 29. JANUAR 1925, 7 UHR

Dirigent:

in Vertretung von *Wilhelm Furtwängler*
Professor *Ernst Wendel*

ERSTER TEIL

Visionen. Sechs symphonische Sätze für Orchester (Op. 12) von
HERMANN HANS WETZLER (geb. 1870). [Zum ersten Male.]

I. Introduzione: Tempo giusto. II. Adagio con gran espressione. III. Scherzo
demoniaco: Quasi presto. IV. Intermezzo ironico: Allegro vivace — V. Fugato:
Allegro con brio e risoluto — VI. Risonanza estrema, Ausklang. Breit und
sehr ausdrucksvoll.

Die Visionen sind Tonbilder, die, mit Ausnahme des Intermezzo ironico,
geistige, dem Seelenleben entstammende Gesichte in musikalischer Gestaltung festhalten.

In der **Introduzione** entwickelt sich aus den im Unterbewußtsein gärenden
Kräften und Strömungen das in der Folge vorherrschende Thema des ringenden Geistes.

Das **Adagio** trägt als Motto Michelangelos Sonett:

Beschwert von Jahren, sündenvoll, beherrscht
Von böser, eingewurzelter Gewohnheit,
Seh' ich den Tod in doppelter Gestalt
Schon nah' und nähre doch mit Gift mein Herz.

Nicht eig'ne Kräfte seh' ich, die genügten,
Mir Leben, Liebe, Brauch und Trost zu ändern,
Wenn Hilfe du nicht bietest, göttlich helle,
Die Führer ist und Zaum auf irrem Wege.

Mein teurer Herr! 's ist nicht genug, die Sehnsucht
Nach dort mir zu erwecken, wo die Seele
Geschaffen wird aufs neu, wie einst aus Nichts,

Nein! eh' du sie des Sterblichen entkleidest,
Verkürze mir die hohe, steile Straße,
Daß mir gewiß die Heimkehr sei und lichter!

Mittelpunkt des

Scherzo demoniaco ist eine Gestalt aus Dantes Inferno: Charon, der Dämon mit
den Glutaugen, der Fährmann auf den nächtigen Fluten des Acheron, der die
Scharen der Seelen zur letzten Überfahrt ruft, der die Säumigen mit dem Ruder
schlägt und zu Haufen treibt. Das Thema Charons ragt grell hervor aus den Ent-
setzensschreien der unübersehbaren Scharen verdammter Seelen; die dunklen Fluten
wallen, der Sturm tobt, und im plötzlichen Erbeben der Erde bricht der Satz jäh ab
gleich dem dritten Canto des Inferno.

Im Gegensatz zu dem visionären Vorwurf der drei ersten Abschnitte schildert das **Intermezzo ironico** persiflierend Bilder aus der Welt der Erscheinungen. Angekündigt durch Raketen und Leuchtkugeln ziehen wie in einem Karnevalszug parodistisch gezeichnete, groteske Silhouetten aus dem Maskenspiel des Lebens vorüber.

In diese Buffoszene bricht unvermittelt das **Fugato risoluto** herein, mit heftiger, unmutiger Gebärde das Possenspiel hinwegfegend. Das Thema des Fugato ist dem Hauptthema der Introduzione entnommen, wird in gedrängter Steigerung entwickelt und leitet, nach schemenhaften Reminiscenzen an einzelne Typen des Intermezzos, in den letzten Abschnitt, die **Risonanza estrema** über. In breiter Kantilene gleiten zarte Bilder vorüber. Mit ihnen verwebt sich das Schlußthema des Adagios, das sich zur Vision des Göttlichen steigert. Im Zerfließen und Verflüchtigen des unfaßbaren Bildes klingt das Werk aus. «

Totentanz. Paraphrase über »Dies irae« für Klavier und Orchester von **FRANZ LISZT** (1811—1886), vorgetragen von Herrn Professor *Josef Pembaur* [München].



ZWEITER TEIL

Symphonie Nr. 3 (Eroica; Es dur Op. 55) von **LUDWIG VAN BEETHOVEN** (1770—1827).

I. Allegro con brio. II. Marcia funebre: Adagio assai. III. Scherzo: Allegro vivace. IV. Finale: Allegro molto.

Klavier: **Julius Blüthner**

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

Ende des Konzerts 9¹/₄ Uhr

2. Sonder-Konzert: Donnerstag, den 5. Februar, 7 Uhr

Dirigent: *Dr. Karl Straube*

JOH. SEB. BACH, Kantaten »Herr, gehe nicht ins Gericht«, »Dem Gerechten wird das Licht leuchten«, »Schmücke dich, o liebe Seele«.

Soli: *Ilse Helling-Rosenthal, Dorothea Schröder, Gunnar Graarud, Alfred Stephani*

Keine öffentliche Hauptprobe

15. Konzert: Donnerstag, den 12. Februar, 7 Uhr

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler*

BACH, Präludium und Fuge D dur für Orgel. **MOZART**, Symphonie D dur (ohne Menuett). **DVOŘÁK**, Symphonie Nr. 5 (»Aus der neuen Welt«, e moll Op. 95). Orgel: *Günther Ramin*.

6. Kammermusik: Dienstag, den 17. Februar, 7 Uhr

KÖGLER, Klaviertrio Op. 35. Lieder von **ROB. SCHUMANN** und **ED. BORNSCHEIN**. **BRAHMS**, Streichquintett G dur Op. 111. Gesang: *Margarete Peiseler-Schmutzler*. Klavier: *Hermann Kögler*. Klavierbegleitung: *Eduard Bornschein*.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT/2073/46